

Redaktioneller Teil.

(Nr. 153.)

Bekanntmachung.

Es ist neuerdings wiederholt Klage geführt worden und es liegen auch sonst Anzeichen dafür vor, daß das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel entgegen den Satzungsbestimmungen in die Hände Unberufener gelangt. Da dem Buchhandel daraus vielfach Schaden erwächst, z. B. auch durch Bücherbettelei u. dgl., wird hiermit die Bestimmung in § 4a Ziffer 6 der Satzung, wonach das Börsenblatt nur mit Zustimmung des Vorstandes an Dritte weitergegeben werden darf, in Erinnerung gebracht und um genaueste Beachtung derselben gebeten.

Stuttgart, den 20. September 1924.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Mag Röder. Paul Riischmann. Richard Linnemann.
Dr. Oskar Siebed. Albert Diederich. Ernst Reinhardt.

Bekanntmachung.

Der Außenhandelsverband (Handelsvertragsverein) in Berlin gibt uns auf Grund einer ihm zugegangenen Mitteilung des Auswärtigen Amtes davon Kenntnis, daß der Verlag »Elenco Generale delle Autorita, Commercio ed Industria dell'Alta Italia« in Triest, Via degli Artisti 10, beabsichtigt, das von ihm herausgegebene Adressbuch für das Jahr 1925 durch Aufnahme eines Verzeichnisses der wichtigsten Industrie- und Handelsfirmen der Nachbarländer zu vervollständigen. Der Verlag hat sich an das Deutsche Konsulat in Triest mit der Bitte gewandt, ihm das erforderliche Material aus Deutschland zu beschaffen.

Das Deutsche Konsulat hält es für wünschenswert, wenn dem Verlag die erbetenen Angaben zugehen, zumal da auch andere Länder dies bereits zugesagt haben. Wir bitten diejenigen unserer Mitgliedsfirmen, die Interesse an der Aufnahme in das Handelsadressbuch haben, uns baldmöglichst, spätestens bis zum 10. Oktober 1924, eine entsprechende Mitteilung zuzusenden, die wir, in eine Liste zusammengestellt, an den Außenhandelsverband weiterleiten werden.

Leipzig, den 30. September 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

Die Stuttgarter Tagung.

Die Herbstversammlung des Verbands der Kreis- und Ortsvereine in der schönen bergumzirkten Hauptstadt des Schwabenlandes wies einen über Erwarten starken Besuch aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes auf, obwohl manche Verleger, abgehalten namentlich durch den gleichzeitig stattfindenden Naturforschertag in Innsbruck, fehlten. Das Wetter war wenigstens im Anfang günstig. Das reiche Programm und die zahlreichen sonstigen Veranstaltungen boten Anregung in Fülle und Fülle. Über allem schwebte eine herzliche, freudige Stimmung, frei und ungestört von jeglichem Mißton. Die Tagung darf so als eine der gelungensten im wahrlich blütenreichen Kranz dieser dem Buchhandel längst besonders lieb gewordenen Veranstaltungen gelten.

Der Vorstand des Börsenvereins eröffnete seine Beratungen bereits am Donnerstag. Auch seiner harzte ein besonders arbeitsreiches Programm, gilt es doch schon jetzt, auch der Vorbereitungen auf Kantate nächsten Jahres zu gedenken. Am Freitag nachmittag tagte er gemeinsam mit dem Vereinsauschuß, der eine Anzahl wichtiger Fälle zu erledigen hatte. Der Vormittag war durch eine Sitzung des Kantate aus Anlaß der Anträge Springer—Oldenbourg—Klinhardt und Genossen eingesetzten Reorganisationsausschusses ausgefüllt gewesen. Kam man hier zunächst auch nicht über vorbereitende und klärende Vorbesprechungen

hinaus, so ergaben sich doch gewisse Richtlinien für die Fortführung der Arbeiten. Sie umfassen letzten Endes den Gesamtkomplex aller buchhändlerischen Probleme und lassen angesichts der grundsätzlich mitwirkungsbereiten Einstellung und bei dem ehrlichen Verständigungswillen aller Beteiligten auf jeden Fall Erfolge erhoffen, auch wenn es zu einer grundlegenden Reorganisation des Börsenvereins nicht sofort kommen kann. Auch der Sonnabend vormittag war noch mit allerlei Besprechungen besetzt. Gleichzeitig tagten ja auch die Vorstände des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde.

Am Sonnabend nachmittag wurde dann programmäßig in feierlich-würdiger Weise die eigentliche Herbsttagung im Festsaal des Handelshofs eröffnet. Die württembergische Regierung, die Stadt Stuttgart und die dortige Handelskammer hatten Vertreter entsandt. Der Verbandsvorsitzende Herr Wahle-Magdeburg eröffnete die Versammlung mit folgenden Worten:

Meine hochverehrten Damen und Herren!

Namens des Vorstandes eröffne ich die außerordentliche Herbstversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel. Mit ganz besonderer Freude stelle ich fest, daß noch nie eine Herbstversammlung solch großen Besuch aufzuweisen hatte wie die heute beginnende Tagung in Stuttgart. Konnten wir schon bei unserer Zusammenkunft vor zwei Jahren in Königsberg eine stattliche Besuchsziffer aufweisen, so ist doch die Zahl von damals um vieles übertroffen worden.

Wir freuen uns darüber herzlichst und bitten Sie, meine Herren des württembergischen Buchhandels, in der starken Teilnahme einen Dank für Ihre so herzliche Einladung erblicken zu wollen. Zum anderen aber bringt der große Besuch zum Ausdruck, welche herzliche Sympathien der Buchhandel für seine süddeutsche Zentrale hat und wie warm die Herzen schlagen für das Schwabenland, das Land, dessen Wappen die Worte »Furchtlos und treu« führt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Mit besonderer Freude darf ich eine Anzahl Persönlichkeiten begrüßen, die in unserem Kreise weilen und die in Württemberg und Stuttgart an der Spitze der Verwaltung und der Behörden stehen. Ich heiße herzlichst willkommen: als Vertreter der Regierung Herrn Präsident Dr. von Bälz und Präsident von Jöhle, als Vertreter der Stadt Herrn Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager und als Vertreter der Handelskammer Herrn Kommerzienrat Berge. Wir danken Ihnen, meine hochverehrten Herren, verbindlichst für Ihr Erscheinen und wissen die Ehre, die Sie uns erweisen, wohl zu schätzen. Dankbar begrüße ich Herrn Dr. Schiele-Raumburg, der, unserer Aufforderung Folge leistend, ein Referat erstatten wird, das unsere Beratungen einleiten soll.

Ferner begrüße ich und heiße willkommen den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, der wie immer auch diesmal zu unserer Herbstversammlung vollzählig erschienen ist, die Herren vom Vorstände des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde.

Ganz besonders aber gilt der Gruß des Vorstandes Ihnen, meine Herren Delegierten, die Sie keine Opfer an Zeit und Geld gescheut haben, um zum Wohle unseres Berufs zu beraten. Den Damen aber, die wir in unserer Mitte begrüßen können, sei ein herzlichstes Willkommen entboten.